

Dienstag, 05. Mai 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

## Das Lexikon hört auf

### Bürgermeister würdigt scheidende Grasbrunner Gemeinderäte



Auf Abstand, aber mit Blümchen: v.l. Karin Albrecht, Michael Hagen, Karin Beierkuhnlein, Iris Habermann, Bürgermeister Klaus Korneder und Susanne Jaspert. Foto: Sabina Brosch

Grasbrunn – „Wir werden es nachholen“, versprach Bürgermeister Klaus Korneder (SPD). Die Abschiedsworte an die sechs scheidenden Gemeinderäte waren herzlich, es fehlte jedoch an der gewohnten Form. In der letzten Sitzung hieß es Abschied nehmen von Susanne Jaspert (FWG), Michael Hagen (CSU), Karin Albrecht (SPD), Johann Hiltmair (BFG), Karin Beierkuhnlein (CSU) sowie Iris Habermann (SPD), letztere wirkte 36 Jahre als Gemeinderätin an der Entwicklung Grasbrunns mit.

Alle hätten in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unmittelbaren Einfluss auf das Leben von über 7000 Bürgerinnen und Bürgern, „verbunden mit einer hohen Verantwortung und manchmal mit der Verantwortung, Entscheidungen treffen müssen, die nicht immer Freude machen“, so Korneder. Man habe leidenschaftlich diskutiert und auch engagiert gestritten. „Die meisten Entscheidungen fielen letztlich jedoch stets fast

einstimmig“, sagte der Bürgermeister. „Es tut mir unendlich leid, dass wir uns nicht in einem feierlichen Akt voneinander verabschieden können, aber dieser ist nur verschoben.“

Korneder dankte Susanne Jaspert, die im März 2018 für Ingrid Rösner nachrückte, für ihr Engagement als Jugendbeauftragte der Freien Wähler, Vorsitzende im Schul- und Kindergartenverein sowie die Koordinierung der Keferloher Sternsinger. Leidenschaftlich habe sich Michael Hagen, der Dritter Bürgermeisters war, für die Anliegen der Bürger eingesetzt. „Wir haben nicht immer alles gleich beurteilt, aber das ist in einer Demokratie normal“, so Korneder.

Eine „unverkennbare Harthauserin“ war Karin Albrecht, die sich unermüdlich für ihre Gemeinde, vor allem jedoch für den Harthaus Dorfladen eingesetzt hat. „Ohne sie wäre aus diesem Projekt wahrscheinlich nichts geworden“, bedankte sich Korneder. Eine „Herzensangelegenheit“ waren die zwei Jahrzehnte Gemeinderatsarbeit für Karin Beierkuhnlein. Als Seniorenbeauftragte, Organisatorin der Seniorenweihnacht, des Christkindlmarkts, der Mini-Maxi-Playback-Show sowie der ehemaligen Kultureinrichtung ‚Freudenhaus‘ hinterlasse sie „tiefe Spuren in unserer Gemeinschaft“.

Sich von Iris Habermann zu trennen, fiel allen Anwesenden schwer. 36 Jahre Rätin: „In ihrem ersten Jahr war ich gerade 18 Jahre alt“, so Korneder, „und zuletzt war sie Zweite Bürgermeisterin.“ Sie sei für ihn das Gemeindelexikon schlechthin gewesen, eine vertraute Beraterin, die „mich mal gebremst und mal bestärkt hat“. Stets jedoch eine gute Freundin mit einer Loyalität, die über alles Erwartbare hinausging. „Wir haben gemeinsam viel geschafft!“ SABINA BROSCH